

Niederschrift

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 17.01.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus,
Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 16:52 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Herr Uwe Kramer

Frau Kerstin Köferstein

Frau Ute Haupt

Herr Klaus Hopfgarten

Frau Petra Tomczyk-Radji

Frau Dr. Regina Schöps

Ausschussvorsitzender
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES
FORUM

Entschuldigt fehlten:

Frau Heike Wießner

Frau Melanie Ranft

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verwaltung

Herr Deckert

Frau Erfurth

Herr Lukas

Jugendhilfeplaner

Kitafachplanerin

stellv. Protokollführer

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Kramer**, eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kramer informierte die Mitglieder des Ausschusses, dass die Niederschrift vom 06.12.2016 vertagt werden muss und bat den TOP 8.1 Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation auf Grund von zeitlichen Aspekten vorzuziehen.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, so dass **Herr Kramer** die geänderte Tagesordnung abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2016
4. Beratung zur Weiterarbeit der Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII
- 4.1. Beratung zum Arbeitsauftrag QZ §16 SGB VIII
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation
- 8.2. Arbeitsstand der Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kita
- 8.3. Themenausblick
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Herr Menzel informierte die Mitglieder des Ausschusses über die aktuelle Flüchtlingssituation. Er gab an, dass derzeitig 157 unbegleitete minderjährige Ausländer betreut werden.

Herr Menzel berichtete, dass die unbegleiteten minderjährigen Ausländer aus 14 Herkunftsländern einreisen. Des Weiteren beschrieb er die Träger, die sich speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtet haben.

Frau Haupt erkundigte sich, ob man Probleme bei den schwerpunktmäßigen Aufgaben nennen kann. Des Weiteren fragte sie, ob es ein Angebot in Form einer Patenschaft für die Jugendlichen gibt.

Herr Menzel schilderte, dass Schule, Ausbildung und die Problematik des Asylverfahrens schwierige umsetzbare Aufgaben sind.

Des Weiteren übermittelte **Herr Menzel**, dass es keinen sogenannten Patenpool für die Jugendlichen gibt. Es werden ehrenamtliche Vormünder für die Jugendlichen zur Verfügung gestellt.

Frau Dr. Schöps fragte, welche Form der psychosozialen Betreuung hat sich inzwischen etabliert.

Herr Menzel erläuterte, dass es Angebote von der Stadt Halle gibt und diese auch genutzt werden.

Herr Kramer wollte wissen, ob der Königssteiner Schlüssel für Halle (Saale) derzeitig bei 195 unbegleiteten minderjährigen Ausländern liegt.

Herr Menzel erwähnte, dass die Gesamtzahl 195 eine erwartende Jahresendsumme war. Er sagte, dass der Wert des Königssteiner Schlüssels täglich schwankt.

Herr Kramer fragte, ob sich die Situation bezüglich der zu Verfügung stehenden Plätze entspannt hat.

Herr Menzel informierte, dass bis zum Februar eine neue Stelle mit 12 Plätzen geplant sei.

Herr Kramer erkundigte sich, ob die Situation bei externen Stellen ähnlich aussieht.

Herr Menzel teilte mit, dass es sehr schwierig sei, Jugendliche auswärts unterzubringen. Des Weiteren schilderte er, dass sich die Situation dadurch nicht entspannt hat.

Frau Köferstein fragte, ob die 18-Jährigen, die die betreute Wohnform nicht mehr nutzen, bei den 157 unbegleiteten minderjährigen Ausländern eingerechnet werden.

Herr Menzel gab an, dass es sich bei den 157 unbegleiteten minderjährigen Ausländern durchweg um Betreute in der Jugendhilfe handelt.

Frau Tomczyk-Radji wollte wissen, wie die Perspektiven der Jugendlichen für einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland sind.

Herr Menzel schilderte, dass er über die laufenden Asylverfahren keine Aussage treffen kann. Er informierte, dass der überwiegende Teil in Deutschland bleiben möchte.

Herr Deckert fügte hinzu, dass die Jugendhilfe für alle unbegleiteten minderjährigen Ausländer zuständig ist, unbedeutend welchen Asylstatus sie besitzen.

Herr Hopfgarten fragte, inwieweit wurden die Angaben zur Nationalität der Jugendlichen auf Richtigkeit geprüft.

Herr Menzel gab bekannt, dass in Erstgesprächen mit den Jugendlichen ihre Wahrhaftigkeit vorausgesetzt werden muss. Es besteht diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit der Polizei.

Herr Kramer bedankte sich für die ausführlichen Informationen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2016

Die Niederschrift vom 06.12.2016 wurde vertagt.

zu 4 Beratung zur Weiterarbeit der Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII

zu 4.1 Beratung zum Arbeitsauftrag QZ §16 SGB VIII

Herr Deckert informierte die Mitglieder des Ausschusses, dass **Herr Kramer** einen Antrag über den Tagesordnungspunkt „Beratung zum Arbeitsauftrag QZ § 16 SGB VIII“ im nächsten Jugendhilfeausschuss einbringen wird.

Herr Kramer teilte mit, dass zukünftig die Qualitätszirkel einen eindeutigen Arbeitsauftrag erhalten sollten. Er verdeutlichte, dass er aus diesem Grund den Antrag in der Februarsitzung des Jugendhilfeausschusses beschließen lassen möchte.

Frau Tomczyk-Radji fragte, ob „Allgemeine Familienarbeit“ und „Familienarbeit in Problemlagen“ zwei unterschiedliche Bereiche sind.

Herr Deckert erläuterte, dass diese zwei Aspekte unterschiedliche Themenbereiche sind, aber im Qualitätszirkel als komplexer Aufgabenkreis betrachtet werden.

Herr Kramer stellte seinen Antrag den Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vor und erklärte einzelne Abschnitte.

zu 5 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Mitgliedern des Unterausschuss Jugendhilfeplanung vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.2 Arbeitsstand der Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kita

Frau Erfurth informierte die Mitglieder des Ausschusses anhand einer Präsentation über den Arbeitsstand der Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kita.

Die Präsentation ist in Programm Session hinterlegt

Herr Kramer wollte diesbezüglich wissen, wie realistisch die Zahlen vom Jahr 2017 einzuschätzen sind.

Frau Erfurth teilte mit, dass die Bevölkerungsprognose für Halle vom Land für 2017 unter den Ist-Zahlen von 2016 lag.

Herr Kramer bat um Auskunft, über die Erziehersituation hinsichtlich des Hortes der Grundschule Glaucha.

Frau Erfurth gab an, dass eine Entscheidung über diese Situation im Monat März getroffen wird.

Frau Haupt fragte, ob der erhebliche Einwohnerzuwachs dieser Altersgruppe eine normale Entwicklung der Bevölkerung war.

Frau Erfurth berichtete, dass der Bevölkerungsanstieg in der genannten Altersgruppe „0 bis unter 14-Jährigen“ am stärksten zu verzeichnen ist. Sie erwähnte, dass sich die Zahl auf alle gemeldeten Kinder bezieht.

Frau Haupt wollte wissen, wie sich der aktuelle Ist-Stand des Betreuungsschlüssels der Monate Oktober bis Dezember 2016 darstellt.

Frau Erfurth machte darauf aufmerksam, dass die Bevölkerungszahlen zum 31.12.2016 noch nicht vorliegen. Sie merkte an, dass diese beim Einwohneramt ermittelt werden könnten.

Frau Erfurth schilderte, dass diese Zahlen inhaltlich in der Bevölkerungsprognose im Jahr 2017 erscheinen.

zu 8.3 Themenausblick

Herr Deckert informierte die Mitglieder des Ausschusses über die einzelnen Bereiche.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Frau Köferstein zu der Anzahl von Anträgen von bedarfsgerechten bildungsbezogenen Angeboten

Frau Köferstein fragte, ob eine Übersicht zu den bedarfsgerechten bildungsbezogenen Angeboten vom Jahr 2015 und 2016 vorliegt.

Herr Deckert sicherte eine Prüfung zum Sachverhalt zu.

zu 10 Anregungen

Für die Richtigkeit:

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

René Lukas
stellv. Protokollführer